

Oder.

Füll ein leinins Säcklin einer Spannen breit/vnnd lang/mie
Weckholderbeer/Rümmich/vnnd Peterlingwurk vnder einander
gestossen: Stepps/seuds in Wein/wie harte Eyer/truck's auß/ vnd
legs warm vber den Magen/ zwischen dem Herzgrüblin vnd Na-
bel.

Oder.

Nim von einem braunen Pferd / wann es zürcht/ der Kuglen
iij. oder iiii. darnach sie groß seind/ Laß dein Harn/ so vil du dessen
am morgen harnest/ darüber lauffen/ zertreibs wol mit einander.
Darnach binds in ein Luchlin/henck's an ein ort/da es wol Rauch
hat. Wann es recht dürr würdt/ so wirffs in ein wolbrennends helle
Feyr/ laß wol verbrennen. Hilfft es auff einmal nicht / so thu es
zum andern oder dritten mal wider.

Für die Wassersucht/vnd derselbigen gleiche Geschwulsten.

Im blaw Gilgenwurk / wasche sie sauber/ vnd zerschneide
Stof/vnnd truck den Safft heraus: Nim dann ein gar neu
gelegt Ey/thue es am grossen ort auff/ schütt das weiß ge
sauber daruon/vnd fülls mit dem Safft wider ganz vol/rhürs mit
einem saubern Hölzlin wol durch einander im Ey/ daß es sich ge
wol vermisch: Darnach setze es in ein kalte Aschen/daß es stehe/wol
mach ein kleins Glütlin vmb das Ey/daß es fein warm werd/ so
es gerecht. Gibs dem Krancken nüchtern aufzutrinken / laß
auff's wenigst iij. oder iiii. stund darauff fasten / möchte er aber
stund fasten/ das were desto besser. Darneben soll er ab Eisenkraut
trinken/also daß man j. Hand vol in ij. Maß Weins vmb j. Finger
einsiede. Vnd soll in xiiii. tagen nichts anders trincken.

Ein mislich Tranc in der Wassersucht.

Rec. Mellis despumati, vnc. j. Succii reos drach. ij. coquantur

turbene. Deinde adde pulueris Soldanellæ herbæ, drach. j. Sumatur manè, & videbis mirabilia.

Für Wassersüchtige Geschwulst.

Nim Blawgilgenwurseln ij. deren jede eines Daumen groß sey/ij. Feigen/Kümmich j. Hand vol/ Brunnenkressig mit Kraut vnd Wurs ein Hand vol/Süßholz j. Lot/Enis vnd Fenchel/jedes ij. Lot: Seuds in ein fünffmässigen Hasen mit Wasser (ich wolt lieber Wein darzu nemen) den halben theil ein/ Laß ihn trincken morgends vnd abends warm.

Tranck für die Wassersucht.

Nim Wermut/Flachsseiden/Andorn/Boleyen/Melissen/jedes j. Hand vol/Blawgilgenwurs/Wegwartwurs/jedes j. Lot: Laß es in ij. maß guten alten Wein den halben theil einsieden. Gib im vor jeder Mahlzeit ein Becherlin vol daruon zu trincken warm: Vnd daß er sich soust recht vnd ordentlich halte.

Die Kunst von Thonawerdt für die Wassersucht.

Gib dem Krancken drey tag alle morgen ein hart gebraten Ey zuessen/ohn Brot vnd Sals/ vnd laß ihn darauff fasten/vier stund. Gib ihm sonst dise tag nichts dann Wein vnd Brot ohn Sals vnd Schmals. Wann er das dritte Ey geessen hat/so laß in folgends Tranck viij. tag lang trincken / vnd sonst nichts/das muß den tag zuuor angemacht werden: Nim Seuenbaum ein halb Lot/ blaw Gilgenwurs/vnd schmale Salbey / jedes j. Lot/ thu es in ein Maßläuten/die füll mit gutem alten Wein. Daruon mag er nach seiner gelenheit genug trincken. Doch soll er die nächste ij. morgen/ nach den drey harten Eynen/jeden drey Honigkuchen essen/also gemacht: Nim Honig vnd Kernmeel/mach ein Teig/vnd bach viij. Kuchen darauß/deren jeder eins Talers groß vnd schwer sey.

Pilulæ D. Joëly Platters/in der Wassersucht.

Rec. Rhabarbari optimi, drach. s. Spicæ, specier. Dianthos, añ. scrup. s. Trochilicorum de Rhabarb. scrup. j. Ammon.

— Pp ij

in ace-

in aceto dissoluti, scrup. s. Diagridij, gran. v. cum succo apij, fiat
massa, & ex scrup. j. Pilulæ v. pro vna dosi.

Pilulæ für die Wassersucht D. Magenbuchs.

Nim Körner von Wunderbaum / Springkörner / Kellershals
oder Zeylander / Seidelbast oder Merkenblätter / Wisenkümmel /
Benzelwurß / Euphorbij / jedes j. Lot / Quittenkern ein quintlin.
Stoß alles klein / geuß Brenntenwein / der etlich mal distilliert sey /
daran: Laß x. oder xiiij. tag in gleicher wärmin stehen / Press es dann
aus / vnd zeuch den Brenntenwein wider daruon / vnd zu dem vber-
rigen Safft / thue preparierten Aloës vj. quintlin mit Rosenwas-
ser zergangen / vnd Gummi Arabicum / auch mit Rosenwasser ge-
waicht: Seuds zu rechter dicke / das ein massa werde.

Für anfang der Wassersucht.

Nach Gundelreben in einem saubern Hasen (wan das Bren-
n auf dem Ofen kompt) wol dürr / doch das es nicht verbrenn: Stoß
dann / vnd thu es in ein spitzigs Säcklin / wie ein Laugensack / geuß
Wein dardurch zum drittenmal. Daruon gib im morgens nüch-
tern zutrinken.

Oder.

Nim gute frische Wacholderbeer / seuds in Wein oder Wa-
ser / trinck's viij. tag nach einander nüchtern.

Für die Wassersucht.

Nim Wermut j. pfund / las den vber nacht in einer Maß
ten weissen Weins ligen: Morgends seuds vmb den dritten
ein. Daruon gib im alle tag ein warmen Trunck im Beth / vnd
ihn darauff schwitzen. Dis treibt das Wasser wunderbarlich aus
also / das es fürnemlich vnden an den Solen außbricht.

Für Geschwulst am ganzen Leib.

Nim Hagenbusen / die an den wilden Rosenhecken wachsen
die vmb S. Michels tag gebrochen seyn worden / Seud sie in
tem alten Wein: Daruon gib dem Krauckten abends vnd mor-
gens

gends zutrinken / so vil er will. Das treibt die Geschwulst vom Leib
heraus / das an Händ vnd Füßen Blatern aufffahren / darauf
hernach stinckendes Wasser laufft.

Oder.

Nim kleinen Brunnenkressich ij. Hand vol / erlise vnd wasch
ihn sauber: Seud ihn dann in einer Maß guten weissen Weins / in
einem saubern wol vermachten Hasen / bis der halb theil eingeseudt:
Wann es erkaltet / so seyge es durch. Daruon gib ihm morgens
vnd abends ein Trunck / vnd las ihn ein stund oder zwo darauff
fasten.

Oder.

Seud groß Neflenwurz in Wein / vnd gibs ihm etliche tag
morgends nüchtern zutrinken.

Oder.

Las Wegwartwurz wol sieden in Wein / trinck den Wein et-
liche morgen nüchtern warm.

Der Löfferin von Augspurg Tranck / für die
Wassersucht.

Nim Heidnischwundkraut / Sanickel / Epphew / jedes j. Hand
vol / Alron j. Lot: Seuds in ij. Maß weissen Weins / den vierten
theil ein / das ij. Augspurger Maß vberbleiben. Daruon trinck
morgens nüchtern ij. oder iij. stund vor essens / j. Viertheilen / vnd
wann du schlaffen gehen wilt / wider so vil / allwegen warm.

Ein gut Tranck für Geschwulst / vnd sorg
der Wassersucht.

Nim Sonnenwirbel / Fünfffingerkraut / Erdbeerkraut /
Mäusohrlin / vnd wild Maßliebenkraut / jedes ein Händlin
vol / Seuds in einem Hasen vol Wasser (oder Wein) las eins alle
morgen warm / zu mittag / vnd zu nacht / kalt trincken / so vil eins
will.

Für die Wassersucht ein bewehrte Kunst.

Nim Regenwürm / hack sie klein / brenn ein Wasser darauff /
Pp iij daruon

daruon gib dem Krancken des tags viiiij. Löffel vol: nämlich / drey
morgends / drey zu mittag / vnnnd drey / wann er schlaffen will gehen.
Er were dann gar schwach / so möchte man ihm jedes mal nur ein
Löffel vol eingeben.

Oder.

Eteliche nemen die Regenwürm / setzens in ein saubern neuen
Hasen / wol verlutiert in einem Feur / das die Wärm dürr werden
den / vnd sich stossen lassen. Des Puluers geben sie ein quintlin
oder eines Goldgulbins schwer alle tag im Wein ein / mit grossen
nutzen.

Für allerley Geschwulsten.

Nim Rosenblätter vnd Holderblüt / gleich vil: Thue es in
Glas / geuß Weinheffen daran / bis sie darüber gehet / Laß es viiiij.
tag stehen / Distilliers dann durch ein gläsin Helm. Daruon gib
1. Löffel vol auff einmal zutrinken.

Jacob Juden von Würzburg Kunst / für
die Wassersucht.

Zu einer Maß Geismilch / nim Aronwurz ein Lot / Einß
einhalb quintlin / Laß wol sieden. Daruon gib ihm zutrinken
wann er will.

Oder.

Erwälte Geismilch mit Safft von Brunnenkressich / gib
ihm des tags offte zutrinken.

Ich wolt lieber den Brunnenkressich in Wein waichen /
gar darinn sieden / vnnnd dem Krancken vom selbigen Wein
gens nüchtern ein warmen Trunck geben / vnder tags aber in
uon lassen trinken / wann er will / sonderlich zu anfang des essen
oder auch vor dem essen.

Oder.

Nim Zelängerjelier / Holz vnd Kraut / ein gute Hand voll
Thu es in ein zweymässigen Hasen mit Wasser / deck's behet
laß iij. Finger einsieden. Daruon gib ihm nüchtern ein warmen
Trunck

Trunck iij. stund vor dem essen/ abends ij. stund vor dem essen wi-
der ein kalten Trunck / vnnnd vor dem schlaffen gehen desgleichen.
Kan der Kranck schwitzen / so thu ers/ doch nur trucken. Vnnnd in
sein Trincken leg Erdbeerkraut/vnd Fünfffingerkraut: Erfrischs
allweg am vierdten tag.

Oder.

Laß den Saft von Holderblättern mit Honig ein wenig sie-
den: Daruon gib ihm etliche tag/bey abnemendem Mond/allwes-
gen ein Eyersehale vol.

Für Gebrechen der Leber vnd des Milkes.

Nim gedörzte Wolffslebern j. quintlin/ oder eins Goldgul-
dins schwer/in einem Gläßlin vol Maluasier / vnnnd einem Gläß-
lin vol Vermutwasser/ein: Das ist an vilen Menschen/ jung vnd
alt/probiert worden. Wann du aber die Leber dörren wilt / so must
du sie ersilich/ wann man sie auß dem Wolff nimpt/ wol waschen
mit Wasser/ darinn Salbey vnd Vermut gesotten ist. Darnach
thue sie in Salbey vnnnd Vermutwein/jedes gleich vil/vnd laß sie
ein Ball x. oder xij. auffsieden. Kan man den Salbey vnnnd Ver-
mutwein nicht haben/so mag man sonst Wein nemen/Salbey vnd
Vermut darcin thun/ vnd die Leber mit siedem lassen/wie gemeldt.
Dann nim sie heraus/ vnnnd henck sie ein wenig in den Lufft/bis sie
versecknet/vnd endlich in Rauch/ da der Lufft mit durchgehe/das
sie wol trucken werde. Dife Leber braucht man auch für das abne-
men / Mißfarb vnnnd hitzige Leber / einer Muscatnus groß rein ge-
püluert in Endiuien oder Cichorienwasser / oder auch in einer
Sleich oder Erbisbrüe/morgends vnd abends.

Für die Wassersucht.

Nim ein Wolffsleber / wasche sie in Wein / darnach schneid
sie zimlich dünn/ henck sie in ein Stuben/ laß sie dörren. Der Leber
nim ij. Lot/Muscatnus vnd Muscatblüt/ jedes j. Lot/ Zimmet j. Lot/
Negelin/Zimber/jedes j. Lot/Zucker vj. Lot: Püluere es alles/ vnnnd
mischs

Für die Wassersucht.

mischs vnder einander. Daruon nim abends vnd morgens allweg
gen j. quintlin / vnd faste iiii. stund darauff.

Für den Durst der Wassersüchtigen.

Schneid gemeinen Kettich dünn in ein irdinen Hasen / geuß
Wasser daran / laß zugedeckt sieden. Daruon gib ihm / vnd sonst
nichts / zutrinken.

Für die Wassersucht.

Nim weiß scheiblecht Kieben / seuds in Wasser / wann sie ge
scheelt seind / vnd zu Blätlin geschnitten / bis sie ein wenig lind
werden / vnd trinck darnach dasselbig Wasser.

So eins geschwollen ist.

Nim Feldkümmich j. Lot / Römischen Kümmich / Rauten
men / Fenchelsamen / jedes ij. Lot: Stoß klein / bachs in einem La
Brot / der auß Kleyen gemacht ist. Daruon is alle morgen nüch
tern ein stuck des Brots / vnd faste j. stund darauff.

Für die Dar ein bewehrt stuck / Andreæ Gemisch.

Nim Muscatnus / Imber / Saffran / jedes j. quintlin : Stoß
klein / vnd mischs vnder einander / theils in vier theil. Daruon gib
das erst theil in einem Eyerdotter / vnd bach ein Ruchlin dar auß
Gibs ihm den nächsten tag nach dem Neuen / vnd also die volgen
de stucklin auch.

Ein anders für die Wassersucht.

Nim wolzeitige Weckholderbeer / geuß daran Maluast
das er bloß darüber gehe / vnd sie eben wol naß mögen werden: Laß
xiii. stund zubeyn stehen / alsdann zerstoß zu einem Ruch / vnd
brenn ein Wasser dar auß. Mach ein Dampffbad / laß ein Stein
terstein wol heiß werden / geuß des Krancken Harn darüber / laß
wol darob erschwizen / so lang ers leiden mag: Leg ihn dann in ein
Beth / deck ihn warm zu / vnd gib ihm des brennten Wassers ein
guten Trunck zutrinken / laß ihn darauff schlaffen / so würdt ihm
mit der hülf Gottes geholffen.

Ein gut Experiment für die Wassersucht/ Gelb
vnd Schwindsucht.

Nim Schmalz von einem verschnittenen Hund / der da feise
ist / wirff daruon einer welschen Nusz groß in ein Trunck warmes
Biers/ laß ihn trincken. Man mag auch die Speiß damit schmels
hen/ vnnnd täglich essen: Dann je öffter er dauon iszt oder eintrincket/
je eher es hilfft. Vnd das mag er thun/wann er will.

Für Geschwulst/ die nach dem Fieber kompt.

Nim Eihelen/ die eins Jars alt/ oder älter seien/ ein Vierling
eines Pfunds / Peterlingsamen j. Vierling / Krebsaugen iij. Lot/
Thomaszucker v. Lot/ vnnnd Zimmet iij. Lot: Stoß alles klein/ vnd
mischs vnder einander. Nim darnach gebäht Brot/ so vil einer auff
einmal zuessen getrawet / feuchts mit einem guten weissen Wein
an/ bestrews mit dem Puluer: Isz morgens nüchtern/ vnd abends
vor dem schlaffen gehen/ vnd volgenden morgen wider/ jedes mal ij.
oder iij. Schnitten: Faste allwegen ij. oder iij. stund darauff/ vnnnd
halt dich still vnd warm.

Für Wassersucht.

Brenn Vermut zu Aschen / die thue in ein Säcklin/ geuß
Wein dardurch/ den trinck morgens nüchtern warm.

Für die Wassersucht vnnnd Fäulin an Lunge
vnd Leber.

Nim Beckholderstauden / mit den grünen vnnnd schwarzen
Beerlin / brenns zu Aschen: Der Aschen nim iij. Lot / gestosnen
Zimmet j. Lot / Negelin j. Lot / Muscatblät j. quintlin / gefeinten
Zucker j. Pfund / mischs vnder einander / thu es in ein Claretsack/
geuß ein leichten weissen Wein dardurch / mach ein Claret / den
trinck iij. Wochen. Er macht frisch im Leib.

Für Geschwulst im Leib.

Nim Spindelbäumholz / schab die Rinden daruon / dörrs
vnnnd brenns zu Aschen. Dife Aschen leg in Wein/ oder geuß ein
Wein dardurch. Denselben trinck.

Nim ein guts theil Pfrimmenkraut / dörrs / vnnnd brentts zu Aschen / beuttels wol durch ein reins Siblin. Thue der Aschen ein grossen Becher vol in ein g. mässige Känten guten sünnen Weins / rührs wol durch einander / laß vber nacht stehen / bis es gefist / vnnnd lautter würdt. Gibs dem Krancken zutrinken / doch daß er sonst kein ander Trancß trincke / dann das. Jedoch je minder er trinckt / je besser es ihm ist.

Nota. Es were besser / man thete die Aschen in ein kleins leinins Säcklin / das spitzig wer / wie ein Laugensäcklin / vnd liesse den Wein etlichmal dardurch lauffen / wie ein Laugen.

Es soll auch der Kranck / bis sich die Geschwulst mindert / nichts anders essen / dann Müßlin / vnd kräftige truckne Suppen vnd des nicht genug.

Er mag auch beide Schenckel volgender weisß bähnen vnnnd schweißbaden. Nim Holder / Attrich / Bündelreben / Nußblätter / jedes gleich vil / seuds in einem Kessel vol Wasser / setz ihn dann in ein Kübel oder Gelten / vnd ein Gätterlin / oder zwey Drittlin dar auff / daß er die Füß darauff setze: Darüber soll er sitzen / vnnnd sich mit Tüchern vnnnd Sergen / bis an den Gürtel / umbhenckten vnnnd vermachen / daß kein Luft zu ihm mög kommen / vnd also vor den morgen vnnnd nachtmitt / so warm vnnnd langer das leiden mag / darüber bähnen oder schwitzen / vnd darnach die Schenckel mit warmen Tüchern vnden herab reiben. So im der Bauch angeschwollen / den soll er bey einer warmen Glut oder Ofen morgens vnnnd abends vor dem Essen / mit einem starcken gebranntem Wein schmieren / vnd wol hinein reiben lassen.

Für Geschwulst im Leib.

Nim Habern / mach ihn wol heiß in einer trucknen Pfannen: Thue ihn in ein leinins Säcklin / leg ihn vber die Geschwulst.

Für Wasserfichtige Geschwulst.

Fülle ein Säcklin einer Spannen breit / oder breiter / mit Kleien / seuds in Wein ein Ball oder zwey: Bestrey es auff der eincis Seiten mit gestofnem Römischen Künlich / legs auff den Dauch / das thue offrt: Es benimpt die Geschwulst gewaltig.

Oder.

Nim Hauffamen / stoff ihn klein / vnd seud ihn dann in Essig: Darinn nese ein Tuch / das schlag vmb die Geschwulst / so vergehet sie gar bald.

Ein köstlich Wasser für alle Geschwulst.

Nim Körbelkraut / vnd Hauswurz / eins so vil als des andern: Zerstoß in einem Mörser / vnd truck den Saft heraus: Geuß den halben theil Essigs daran / Laß es mit einander sieden. Schlags dem Krancken zwey oder drey mal vber die Geschwulst. Es hilfft.

Oder.

Nim nur Milch vnd Essig / eins so vil als des andern / laß wol heiß werden mit einander / vnd rührs wol vmb: Nese Tücher darinn / die leg vber die Geschwulst / vnd wann sie trucken werden / so nese sie wider. Das treib ein weile an / so vergehet die Geschwulst bald.

Für Wasserfichtige Geschwulst.

Nim der Beckholder schoss / die grüne / vnd doch vollkommene Beer haben / j. Hand vol oder ij. Seuds in einem Hasen vol Wassers / mache ein Schweißbad damit / darinnen erschwiße trucken / vnd halte dich Warm. Kanst du es nicht alle tag leiden / so brauchts vber den andern tag.

Oder.

Nim Kockenmeel / vnd laß dir grosse Laib darauß bachen / vnd sitz in ein Badzuber / der wol verdeckt sey: Nim die Laib also heiß / vnd briche sie auff / laß den Dampff an dich gehen. Das thue drey oder vier tag nach einander. Es hilfft.

Da ij

Ein

Für die Wassersucht.

Ein Schweißbad für die Wassersüchtige.

Nim Wullintraut / Gottsgnad / Eichenlaub / Bachbun-
gen / Rotbuckeln / Haberstroh / jedes ein Hand vol: Thue es in ein
Sack / seuds in einem Kessel / vnd erschwis darob / so lang vnnnd vil
du kanst. Vnd dieweil du solches baden vnnnd schwitzen continuirst /
so trinck stettigs ab Fenchelsamen / oder Wurkeln.

Für allerhand hitzige Geschwulst.

Nim Schaaffbonen / vnnnd Leinkuchen / jedes gleich vil: Zer-
reibs klein / machs mit Ziegenmolcken zu einem dünnen Brey.
Schlags warmlecht auff ein jede hitzige Geschwulst. Es thut gar
wol mit der hilff Gottes.

Für Geschwulsten.

Nim die inwendig Rinden vom Holder / vnd so vil Nusmeel
als des Holders ist / rhürs mit einem Weinessig an / seuds wie ein
vngesalken dick Habermus / wanns vberschlechst / so schlags auff
einem zwifachen Tuch vber.

Ein Pflaster für Geschwulst.

Nim Geißbonen ein pfund / Römischen Rämmich ein Lot / den
Wurkeln von Curcuma / vnnnd Attich / jeder iij. Lot: Seuds alles
mit einander / vnnnd seyhe es durch / truck es auß / rhür ein pfund
Klein darunder / vnnnd acht Lot guten starcken Essig / laß mit ein-
ander sieden zu einem Pflaster: Das streich auff ein Leder / vnnnd
legs warm vber / vnnnd mach allweg vber den andern tag ein frisch
Pflaster.

Für Geschwulst.

Seud Bienenmeel in rotem Wein / vnd schlags vber die Ge-
schwulst.

Oder.

Nim Leinsamen vnd Bienenmeel / jedes zwey Lot / gestoß
Rämmich j. Lot: Machs mit Kautenöl / vnnnd ein wenig Essig an
wie ein Brey / laß heiß werden / streichs dann auff / vnd legs vber. Es
thut gar wol.

Wann

Wann eins gehlingen geschwille / es sey wo es wolle.

Nim Gerstenmeel vnd Saltz / jedes ein Hand vol / Machs mit Wein an / wie ein Drey / vnd binds auff die Geschwulst. Sie vergehet.

Wähung für Geschwulst.

Nim Bachungen / Bappeln / vnd Heublumen / jedes j. Hand vol oder ij. Seuds mit einander in einem Kessel mit Wasser / darob bäh die Geschwulst.

Für die Geschwulst an Beinen.

Nim Taubenkath: Seuds in Essig / wasche die Geschwulst damit / netz auch Tücher darinn / vnd legs vber. Oder dämpff sie ob Mastix vnd Weyrauch.

Für Geschwulst der Beinen.

Mach ein Ziegelstein heiß / leg Wullenkraut darauff: Laß den Rauch oder Dämpff darvon an die Füß gehen / so heiß du es leiden magst. Das zeucht die Geschwulst zu der Solen heraus.

Geschwulst zubenemen.

Nim Masliebkraut / zerstoß es / vnd truck den Safft darauß / damit schmier die Geschwulst.

Oder.

Truck den Safft auß jungem Nuslaub / den seud mit Berenschmaltz zu einer Salben / Damit salbe die Geschwulst bey einer Blut / etliche tag nach einander.

Für alle Geschwulst / sie sey wie sie wolle.

Nim Beerschmaltz / Hundschmaltz / Hirschinnmark / Baumöl / Holderafft. Mischs vnder einander / vnd schmiers vmb die Geschwulst.

So einem ein Bein oder Arm geschwille /
oder rot würde.

Laß Leinsamen in Geismilch sieden / netz Tücher darinnen / die schlag vber / Das zeucht alles auß.

Für die Wasserfucht.

Für Wassersüchtige Geschwulst.

Nim Maurrauten/Weinrauten/spitzigen Wegerich/schmalze Salben/grüne Weckholderbeer/jedes ein Hand vol: Zerschneide vnd zerstoß alles klein/geuß ein pfund vngeläutert Schmalz/das nur bloß zerschmolzen sey/daran/laß es an einander sieden/so lang als harte Eyer/ Seyhe es durch ein starck Tuch/vnnd truck's auß: Damit salbe die Geschwulst/wo sie ist/des tags zweymal/abends vnd morgens/bis sie vergehet/vnd noch etlich tag hernach.

Ein gute Salbe für die Geschwulst.

Nim vngesotten Milchschmalz j. pfund/grüne Beymenten/ klein gestossen in ein Mörser/auch ein Pfund. Laß es mit einander in ein Kesselin oder Pfannen / ob einer Glut sieden / bis das Schmalz recht aufgeseudt/ So geusse es dann durch ein Tuch/in ein feins weits Geschirz/ da kalt Wasser innen sey/vnd truck's wol auß/laß es vber nacht also stehen. Den andern tag heb es sauber ab in ein Becken oder Schüssel/klopffs wol mit einer hülzin Spatel/ daß es gar glat werde / Behalts in ein Glas/ oder in ein verglästet Büchsen.

Für allerley Geschwulst.

Nim weissen Schwebel / stoß ihn klein/vnd erwäll ihn in starcken Wein oder Bier: Darzu thue doch den vierten theil Essig/ vnd das achte theil Baumöls/ Laß es mit einander erwällen / vnnd salb die Geschwulst damit.

Oder.

Nim den aufgetruckten Saft von gebratnen Rüben / vnnd salb die Geschwulst damit: Reibs wol in die Haut in ein Schweißbad/oder sonst bey der wärmin.

Oder.

Nim warmen Wein/ Laß Bitriol vnd Myrrhen darinn gehen: Neße dann in solchem Wein ein Tüchlin/lege es so warm vber / als man es leiden kan: Neße auch die Binden darinn/vnnd binds warm vmb/des tags iij. mal.

Ein anders für Geschwulst an Beinen.

Nim die Rinden von Eichnem Mistel / stoß sie zu reinem Puluer / Das nehe mit Brenntenwein / vnnnd gibs dem Kranken.

Oder.

Nim Mistel/wie du in haben kanst/ hack in klein/vnd stoß in: Seud ihn dann mit Wein in ein neuen Hasen/ bisß der dritte theil eingeseudt: Nehe Tücher darinn/vnnnd legs warm vber: Wann sie trucken werden/so nehe sie wider.

Oder.

Seud Boley in Essig mit Saltz gemische / Legs gleicher weisß vber.

Oder.

Nim das Puluer von Boley / geuß Essig daran/ daß er oben wol darüber gehe/ Läß es vber nacht also stehen/vnd bind dann denselben Drey vber die Geschwulst.

Für hirtige Geschwulst der Bein.

Stoß Lattich mit weisser Drosam / thu es in ein Tuch / legs also kalt vber.

Oder.

Nim Rosenhonig. Vierling/ Rosenwasser j. Vierling / Läß es mit einander sieden/ vnd thue darzu Wachs ij. Lot/ boli Armeni iij. Lot / rhürs vnder einander / Streichs auff ein Schaffin Leder oder lindes Tuch / so weit der Schad gehet/so döret es hinweg.

Oder.

Nim Sechten oder Bauchlaugen / saltz die wol mit einer guten Hand vol Saltz / laß mit einander einsieden/ vnnnd wider vber schlagen. Wann es wärde / daß du es eben wol leiden magst/ so setz die Füß darein ein gute stund. Das thue zwey oder drey mal in der Wochen/ bisß die Geschwulst vergehet.

Für